

Große Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**Klimaschutz, erneuerbare Energien und Strukturwandel**

Die Energiewende weg von der Nutzung der zur Neige gehenden fossilen Energiequellen Erdöl, Erdgas, Kohle und Uran hin zu einer hocheffizienten Wirtschaftsweise und dem Einsatz erneuerbarer Energien ist eine der dringlichsten politischen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Über den wichtigen Klimaschutz hinaus ist die Energiewende auch aus arbeitsmarkt-, wirtschafts- und friedenspolitischen Gründen von enormer Bedeutung.

Die Abhängigkeit von importierten fossilen Energieträgern in Deutschland ist in den letzten fünfzig Jahren von 25 auf über 75 Prozent gestiegen und damit zu einem erheblichen Risikofaktor geworden. Die Reduzierung dieser Abhängigkeit wird mittelfristig zur Stärkung der Wirtschaftskraft auch in Bremen beitragen. Sie beinhaltet gleichzeitig eine große Chance für Innovation und Arbeitsplätze.

Die rot-grüne Bundesregierung hat die Weichen im Energiesektor gestellt, um den Arbeitsplätze schaffenden Strukturwandel zum Wohle für Mensch und Umwelt voranzutreiben. Zu nennen ist hier insbesondere das Erneuerbare-Energien-Gesetz. Dies hat dazu geführt, dass die Windenergiebranche in Bremen bereits ein außerordentliches Wachstum zu verzeichnen hat. Diese zukunftsfähige Entwicklung wird nun endlich vom Senat hinreichend flankiert. Aber auch die Nutzung und Produktion von Sonnen-, Wasser- und Biomasseenergie muss durch geeignete Rahmenbedingungen und Förderinstrumente vorangetrieben werden.

Wir fragen den Senat:

I.

1. Wurde und wird bei den mit öffentlichen Beteiligungen durchgeführten Bauvorhaben geprüft, inwieweit erneuerbare Energien (Photovoltaik, Solarthermie, Erdwärme, passive Solararchitektur etc.) oder energieeffizientere Technologien (z. B. Blockheizkraftwerke) sinnvoll eingesetzt werden können?
 - a) Inwieweit erfolgte dies und ggf. mit welchem Ergebnis (beim Space-Park, bei der Messehalle 7, beim Großmarkt)?

II. Solarthermie

1. Hält der Senat die derzeitigen Förderungsbedingungen für solarthermische Anlagen für ausreichend, um mittelfristig deren breiten Einsatz zu erzielen?
 - a) Welches sind derzeit die Gründe für den niedrigen Einsatzgrad solcher Anlagen in Bremen?
2. Wie viele große solarthermische Anlagen (ab ca. 100 m²) sind in Bremen installiert?
 - a) Plant der Senat ein Förderprogramm für große solarthermische Anlagen?
 - b) Welche Standorte/Dachflächen hält der Senat für geeignet, um Solarthermie-Großanlagen zu installieren?

III. Photovoltaik

1. Hält der Senat die derzeitigen Förderungsbedingungen für Photovoltaik-Anlagen für ausreichend, um mittelfristig deren breiten Einsatz zu erzielen?
 - a) Welches sind derzeit die Gründe für den niedrigen Einsatzgrad solcher Anlagen in Bremen?
2. Wie viele große Photovoltaik-Anlagen (ab ca. 100 m²) sind in Bremen installiert?
 - a) Plant der Senat ein Förderprogramm für große Photovoltaik-Anlagen?
 - b) Welche Standorte/Dachflächen hält der Senat für geeignet, um Photovoltaik-Großanlagen zu installieren?
3. Hat der Senat evaluiert, inwieweit Brachflächen, die in absehbarer Zeit keiner Nutzung zugeführt werden können, als Standorte für Photovoltaik-Großanlagen in Frage kommen könnten?
4. Hat der Senat untersucht, ob Dachflächen öffentlicher Gebäude zur Miete oder Pacht Investoren angeboten werden könnten, um Photovoltaik-Großanlagen zu betreiben?
 - a) Welche Möglichkeiten sieht der Senat, die Eigentümer zu veranlassen, geeignete Dachflächen privater Gebäude (z. B. von Fabrik- und Lagerhallen) für diese Zwecke zur Verfügung zu stellen oder die Flächen selbst anzumieten und weiterzugeben?
5. Ist der Senat bereit, für die Installation einer Photovoltaik-Anlage im Rahmen der Sanierung des Altkörpers der Blocklanddeponie kurzfristig Mittel aus der von der Stadt Bremen eingegangenen Verpflichtungsermächtigung für die Sanierung zur Verfügung zu stellen?
 - a) Wenn ja, in welcher Höhe?
 - b) Wenn nein, warum nicht?

IV. Wasserenergie

1. Welche CO₂-Einsparungen können durch den Bau des Weser-Wasserkraftwerks (WKW) erreicht werden?
2. Wie weit ist der Realisierungsstand des WKW vorangeschritten?
3. Wie wird der Senat gewährleisten, dass das Planfeststellungsverfahren für das WKW zügig vorangetrieben wird?

V. Biomasse-Nutzung

1. Wie hoch schätzt der Senat das Potential der Energiegewinnung aus Biomassenutzung in Bremen (aus landwirtschaftlicher Produktion, aus häuslichen Bioabfällen, aus gewerblichen Bioabfällen, aus einer Mischung verschiedener Abfallarten)?
2. Wie bewertet der Senat den Bau und Betrieb einer Biogasanlage auf dem Gelände der Blocklanddeponie, auch hinsichtlich der mittelfristigen Stabilität der Müllgebühren?
3. Liegen bereits Voranfragen oder Anträge zum Bau von Biomassekraftwerken in Bremen vor?
 - a) Wenn ja, bitte jeweiligen Planungsstand angeben.

VI. Arbeitsplätze

1. Gibt es Abschätzungen darüber, wie viele Arbeitsplätze derzeit und zukünftig in Bremen und Bremerhaven durch Maßnahmen zur Erhöhung der Energie-

effizienz und bei den regenerativen Energien gesichert werden bzw. neu geschaffen werden könnten?

a) Wenn ja, mit welchem Ergebnis?

Dr. Karin Mathes,
Karoline Linnert und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen